



AMONDIS

e-Bilanz



AMONDIS e-Bilanz

- Elektronische Übermittlung der Bilanzen sowie Gewinn- und Verlustrechnungen
- Standardisierte Datenübermittlung
- XBRL Standard
- Plausibilitätsprüfung
- Elektronische Kommunikation

Von der Buchführung bis zur Verarbeitung im Finanzamt - Elektronische Übermittlung der Jahresabschlüsse nach gesetzlichen Vorgaben

Gesetzliche Vorgaben

Durch die von der Finanzverwaltung vorangetriebene Umstellung auf elektronische Verfahren beim Datentransfer werden die Unternehmen vor neue Herausforderungen gestellt.

Der Gesetzgeber gibt mit § 52 Absatz 15a EStG die elektronische Übermittlung der Bilanzen sowie Gewinn- und Verlustrechnungen für alle Unternehmen rechtlich bindend vor. Nach Anpassung gilt dies zum derzeitigen Stand für Wirtschaftsjahre, die nach dem 31. Dezember 2011 beginnen. Eingereichte Dokumente in Papierform gelten dann als nicht abgegeben.

Die Finanzverwaltung erhält hierzu auf elektronischem Weg Daten, die dazu dienen sollen, einen effizienteren Steuervollzug zu erreichen. Der amtlich vorgeschriebene Datensatz (Taxonomie) ist Grundlage, um die Übermittlung der steuerlichen Daten stattfinden zu lassen. Der Umfang und die Struktur der zu liefernden Informationen an die Finanzverwaltung werden mit der Taxonomie festgelegt.

The screenshot displays the eBilanz-Kit software interface. At the top, there is a menu bar with options like 'Validieren', 'PDF Export', 'XBRL Export', 'Daten senden', 'Vorlagen', and 'Abmelden'. Below the menu, the system information shows 'System: Unternehmen', 'Geschäftsjahr: 2011', and 'Report: Testreport'. The main area is divided into two panes. The left pane shows a list of accounts with columns for 'Nicht zugeordnete Konten (349)' and 'Zugeordnete Konten (2)'. The right pane shows a detailed balance sheet structure with various asset categories and their corresponding values. At the bottom, there is a 'Referenz' section with legal references and a 'Überleitungsrechnung' section with input fields for 'Datensatz', 'Handelsbilanzwert', 'Überleitungswert (Vorperioden)', 'Überleitungswert', and 'Steuerbilanzwert'.



Taxonomie

In der E-Bilanz werden neben bilanzierten Daten oder Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung auch verschiedene Stammdaten, eine Ergebnisverwendungsrechnung sowie eine Übersicht über außerbilanzielle Korrekturen in elektronischer Form verlangt. Die Taxonomie besteht dazu aus zwei verbundenen Modulen. Während mit dem Modul GCD die Stammdaten zum bilanzierungspflichtigen Unternehmen und weitere allgemeine Daten erfasst werden, ist das GAAP-Modul zuständig für die Übermittlung der Jahresabschlussdaten und der steuerrechtlichen Zusatzinformationen wie Daten aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung, der Ergebnisverwendung und der steuerlichen Modifikation handelsrechtlicher Wertansätze.

Die Taxonomie standardisiert die Datenübermittlung nicht nur technisch, sondern auch inhaltlich. In Muss-Feldern wird der Mindestumfang der Taxonomie begründet. Die Muss-Felder werden von der Finanzverwaltung festgelegt und erweitern den Informationsumfang im Vergleich zu den bisher erforderlichen Angaben um ein Vielfaches.

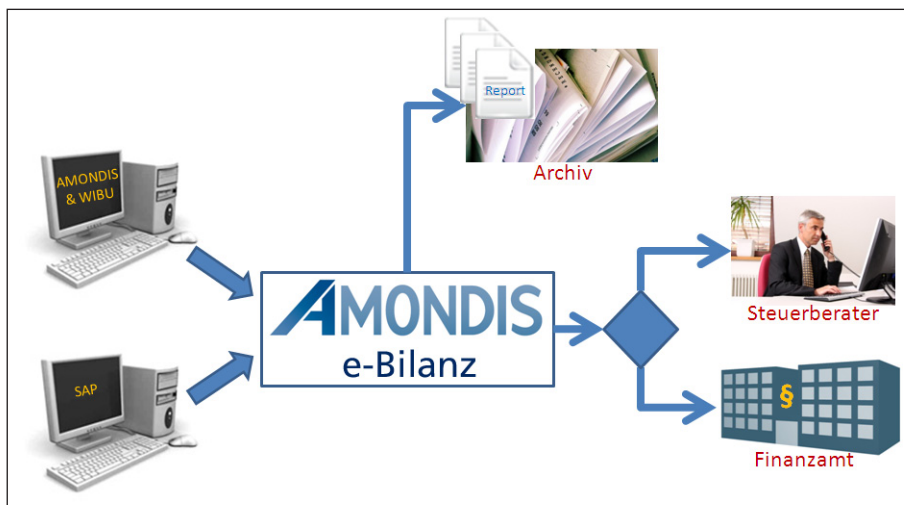
Die detaillierte Struktur und die Gliederungstiefe machen die Taxonomie mit einem eigenen Kontenrahmen vergleichbar.

XBRL Standard

Mit BMF-Schreiben wurde am 19.01.2010 verbindlich der technische Standard für die elektronische Übermittlung der Daten zur E-Bilanz mit dem Standard XBRL (eXtensible Business Reporting Language) festgelegt. XBRL wird bereits für die Übermittlung handelsrechtlicher Jahresabschlüsse an den elektronischen Bundesanzeiger benutzt. Die mit XBRL übermittelten Daten können von der Finanzverwaltung elektronisch ausgewertet und weiter bearbeitet werden.

Durch die vorgegebene Taxonomie werden die Daten derart aufeinander bezogen und rechnerisch verknüpft, dass schon vor Übermittlung der Daten an die Finanzverwaltung eine Plausibilitätsprüfung erfolgen kann. Schlägt diese Plausibilitätsprüfung fehl, kann eine Übermittlung nicht erfolgen.

Die Prüfung der Daten auf rechnerische Richtigkeit und Plausibilität sowie die Übermittlung der Daten im XBRL-Standard erfolgt durch ein von der Finanzverwaltung entwickeltes Software-Modul, den sogenannten Elster Rich Client (ERiC). Anders als z.B. bei der elektronischen Steuererklärung plant die Finanzverwaltung nicht, eigene Software für die Übermittlung der Daten nach § 5b EStG anzubieten.



Die Einführung der E-Bilanz stellt einen weiteren Schritt auf dem Weg zur elektronischen Kommunikation ohne Medienbrüche zwischen Steuerpflichtigen und der Finanzverwaltung dar.

Mit AMONDIS e-Bilanz erhalten Sie ein Werkzeug, das neben der Verwaltung der Grundparameter die Übertragung der Bilanzdaten direkt an das Finanzamt oder optional an Ihren Steuerberater sicherstellt. Zu jedem Vorgang wird ein Report der Exportdaten generiert, der die übertragenen Informationen transparent macht.

AMONDIS e-Bilanz bedient sich zur Umsetzung der elektronischen Übermittlung im geforderten XBRL-Format eines Marktstandards, dem eBilanz-Kit von AvenDATA. Wartungen im regelmäßigen Abstand stellen sicher, dass das Werkzeug an die sich ändernden Rahmenbedingungen wie z.B. in der Taxonomie angepasst ist. Dadurch sind Sie immer auf dem aktuellen Stand der gesetzlichen Vorgaben.

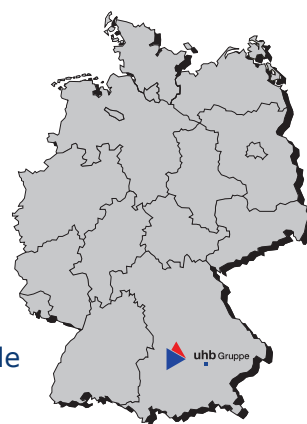
Um alle geforderten Daten für die Übermittlung zur Verfügung zu haben, empfiehlt sich der Einsatz der AMONDIS BWA.

Kontakt

data net solutions GmbH
Chiemseering 1
84427 St. Wolfgang

Telefon: 08085 / 939-0
Telefax: 08085 / 939-222

Email: info@data-net-solutions.de
Internet: <http://www.data-net-solutions.de>



Kompetenz im Gesundheitswesen - Die uhb Gruppe



uhb Consulting AG

www.uhb-consulting.de

Das junge Beratungsunternehmen für Einrichtungen
des Gesundheitswesens



data net solutions GmbH

www.data-net-solutions.de

Lösungen im Gesundheitswesen



www.bdgmbh.de

Rechenzentrumsbetreiber von Informations- und
Kommunikationslösungen für Krankenhäuser